



Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit lud Anfang Februar zum Neujahrsempfang ins Ärztehaus Bayern ein. Im neuen großen Saal sprachen der Bayerische Gesundheitsminister Dr. Marcel Huber und Dr. Max Kaplan, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, (v. li.) unter anderem über eine nachhaltige Finanzierung des Gesundheitswesens, an dem alle gemeinsam arbeiten müssten. Kaplan appellierte an die Ärzteschaft, sich hier aktiv zu beteiligen. Weitere Themen waren neben dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz, dem beide bislang gute Ansätze bescheinigten, das Patientenrechtegesetz, die neue Gebührenordnung und der Erhalt des hohen Niveaus in der gesundheitlichen Versorgung. Nach den Grußworten von Huber und Kaplan bot das Neujahrstreffen rund 170 geladenen Gästen Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Sophia Pelzer (BLÄK)

## Vor 50 Jahren

### Das Bayerische Ärzteblatt vom März 1962

Professor Dr. theol. Heinz Fleckenstein berichtet über die **Geburtenregelung in katholischer Sicht**, wonach Abtreibung und Sterilisation nicht als Methoden der Geburtenregelung akzeptiert werden. Über **Gesundheitserziehung und Krankenbehandlung** referiert Dr. P. Beckmann und Dr. Ferdinand Oeter schreibt über **Gesundheitspolitische Schwerpunkte der Familienpolitik**. Die steigende Anzahl erwerbstätiger Mütter sei ein gesundheitspolitisches Ärgernis. Aus der Geschichte der Medizin berichtet Dr. Walther Koerting vom **Heiliggeistspital in München**, der ältesten Wohltätigkeitseinrichtung der Stadt. Der Bundestag diskutiert über einen CDU/CSU-Fraktionsentwurf für eine **Unfallversicherungsreform**. Aus der Landespolitik wird mitgeteilt, dass ein **Entwurf eines Gesetzes über die Errichtung einer vierten Landesuniversität in Regensburg** eingebracht wurde.

**Mitteilungen:** 1,5 Milliarden DM im Kampf gegen den Unfall und seine Folgen, ADAC-Straßenwacht wird mit Blutersatzmitteln ausgerüstet, Änderung der Begabungsstruktur der Jugend.

Die komplette Ausgabe ist unter [www.blaek.de](http://www.blaek.de) (Ärzteblatt/Archiv) einzusehen.



## Liebe Leserin, lieber Leser,

der Beginn der Mitteleuropäischen Sommerzeit (MESZ), der Frühling und damit wärmere Temperaturen nahen, was sicherlich die allermeisten von uns freut. Geteilter Meinung kann man jedoch in Sachen „Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Rechte von Patientinnen und Patienten“ sein. Die Bundesregierung will mit einem neuen Patientenrechtegesetz die Position der Patienten gegenüber Ärzten, Krankenhäusern und Krankenkassen stärken. Verbraucherschützer und Patientenverbände aber auch Ärzte kritisieren den Entwurf. Das geplante Gesetz schaffe für die Erstgenannten zwar mehr Übersicht, enthalte aber kaum wirklich neue Regelungen. Auch wenn das Patientenrechtegesetz im Wesentlichen die Rechtsprechung in Gesetzesform bringt, hat es für Ärzte etwas durchaus Besorgniserregendes.

„Neues aus der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie“ heißt der Titelbeitrag des Monats, den Privatdozentin Dr. Constanze Hausteiner-Wiehle und Professor Dr. Peter Henningsen verfasst haben. Hier können Sie bei richtiger Beantwortung der Fortbildungsfragen wieder punkten.

Unter „BLÄK informiert“ lesen Sie unter anderem Beiträge über das Neujahrsforum des Verbandes der Ersatzkassen (vdek), über die Verordnung von Hilfsmitteln oder über das 3. Symposium der Landesarbeitsgemeinschaft multiresistente Erreger (LARE). Außerdem in der Rubrik: Interviews mit der Leiterin der Koordinierungsstelle zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin (KoStA) und mit dem Präsidenten des Bayerischen Landkreistages (LKT).

In unserer Universitäts-Serie stehen im Jahr 2012 „Neuerungen und Innovationen aus der Lehre“ im Mittelpunkt. Im Meinungsartikel wird der Bürokratieabbau thematisiert und auf der medizinhistorischen Seite der Brutschrank vorgestellt. Ein packender und erschütternder Bericht gibt Einblicke in die Cholera-Tragödie in Haiti.

Hinweisen darf ich Sie noch auf die Berufsordnung für die Ärzte Bayerns vom 9. Januar 2012, die dieser Ärzteblatt-Ausgabe beiliegt.

Gute Lektüre und einen schönen Frühlingsanfang wünscht

*Dagmar Nedbal*

Dagmar Nedbal  
Verantwortliche Redakteurin